

FACHTAG DER NDS. MÄDCHENHÄUSER

# Einblicke in die feministische Mädchenarbeit

*100 TEILNEHMENDE,  
VIELFÄLTIGE WORKSHOPS,  
ERMUTIGENDE VORTRÄGE &  
POLITISCHE FORDERUNGEN*

Mädchenhaus  
Oldenburg e.V.

MÄDCHEN  
OSNABRÜCK HAUS

MÄDCHEN  
HAUS  
KOMM

# GIRLS\* UNITE

Gefördert durch das Niedersächsische Ministerium  
für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

"Das Internet besteht nicht nur aus Selfies, Katzen-videos und Familien-Chatgruppen. Digitale Gewalt ist real und hat Folgen in der Realität – nämlich für Betroffene, aber auch die Demokratie – das müssen wir ernst nehmen."

JASNA STRICK

"Das Internet ist kein gefährlicherer Ort als andere. Wir bringen ja auch Kindern das Schwimmen bei, bevor sie in den See hüpfen."

TEILNEHMER\*IN

"Mädchenhäuser brauchen ausreichend Personal und sichere Arbeitsplätze; bestehende innovative und erfolgreiche Projekte müssen verstetigt werden."

GÜLÜSTAN GENÇ

"Beste online Veranstaltung seit der Pandemie!"

TEILNEHMER\*IN

"Sortiere deinen Feed mal wieder aus: Erstelle dir deine stärkende, feministische Timeline!"

JAMIE WATSON

"Toll wenn es Workshops und anderes gibt, in denen jungen Mädchen\* vermittelt wird, zu ihrem Körper zu stehen!"

TEILNEHMER\*IN

"Mädchen\* und junge Frauen\* mit Fluchterfahrungen brauchen Schutzräume und professionelle Ansprechpartner\*innen, die sich mit Trauma auskennen."

TAMARA DIETRICH

"Das selbstverständliche Integrieren von Pronomen in Vorstellungsrunden ist Teil eines queersensiblen Umgangs."

JULIA DUSCHEK

"Online Beratung muss gelernt sein, das macht man nicht mal eben so, nebenbei. Es braucht Zeit, Ressourcen und Schulungen."

ANNA LANGHEIM

"Künstliche Perfektion beeinflusst unsere Wahrnehmung. Obwohl wir wissen, dass Fotos im Netz bearbeitet sind, haben wir Probleme damit, dies wirklich zu verinnerlichen."

JULIA KORBIK

"Ich fand die Vorträge sehr anregend und die Vorschläge für Empowerment von Mädchen\* alle super und auch gar nicht selbstverständlich. Danke!"

TEILNEHMER\*IN

"Die Reflexion von eigenen Ableismen ist notwendige Voraussetzung, um die Diskriminierung nicht unterbewusst im alltäglichen pädagogischen Handeln z.B. durch Sprache zu reproduzieren."

MELINA HOLZ

"Um digitale Medien zu einem selbstverständlichen Teil der pädagogischen Arbeit werden zu lassen, ist es unerlässlich, sich mit der digitalen Lebenswelt der Mädchen\* auseinander zu setzen."

MALINA BUNTROCK

"Mädchen\*arbeit muss intersektional gedacht werden."

TEILNEHMER\*IN

"Menschen beschreiben Dinge in anderen Worten, als sie sie besprechen würden. Onlineberatung hat Vor- und Nachteile."

JESSICA KOCH

"Rassismuskritische Pädagogik darf kein spezifisches Thema sein, das nur einige betrifft. Ein Umdenken Weißer Personen ist für eine langfristige gesellschaftliche Veränderung von Nöten."

DUYGU SIPAHOGLU-SERY

# GIRLS\* UNITE

"Um queeren Mädchen\* und Jugendlichen Raum in der Mädchen\*arbeit zu geben, sollten queere Lebensrealitäten repräsentiert und sichtbar sein."

ELE W

"Was für ein wertschätzender Fachtag, tolle Organisation + Atmosphäre. Das war besonders. Die Workshop-Zeit war leider zu kurz, weil die Themen alle so spannend waren..."

TEILNEHMER\*IN

"Richtig schön fand ich den persönlichen Einblick in die Mädchenhäuser. Da habe ich ganz viele Anregungen mitgenommen. Bin froh, dass ich teilgenommen habe."

TEILNEHMER\*IN

"Es ist so wichtig, dass über rechte Strukturen im Netz und geplante digitale Angriffe auf Frauen\* und Feminist\*innen geredet wird."

LENA NORMANN

"Medienpositivität bedeutet nicht gleich risikofreundlich sein. Sie macht Pädagog\*innen ansprechbar, wenn mal etwas schief geht."

ANNIKA DÜHNEN